



Steinreich im wahrsten Sinne des Wortes ist Andreas Ott. Steine und Mineralien sind sein Hobby, das er zum Beruf machte. Foto: Schaar

Was sind das bloß für Leute: Andreas Ott, Mineralienfan

Steinreicher Jungunternehmer mit einer Schürfer-Mentalität

Zella-Mehlis (red)

Funkelnde und farbige Steine haben ihn schon immer fasziniert. Egal wie wertvoll sie waren, auf den heute 23jährigen Andreas Ott haben Minerale und Edelsteine aller Art seit klein auf eine anziehende Wirkung gehabt.

Seit einigen Jahren nun hat der „Geologe“ – das begonnene Studium brach er vorzeitig ab – sein Hobby zum Beruf gemacht. Waren es früher Schneekopfkugeln und interessante Steine, denen er bei Grabungen im Thüringer Wald „nachstellte“, so sind es heute Kristalle von teilweise enormen Ausmaßen, die in seinem erst jüngst eröffneten Geschäft in der Zella-Mehliser Heinrich-Erhardt-Straße zu finden sind. Sein wohl größtes Ausstellungsstück, ein Amethyst aus Brasilien mit einer Höhe von mehr als einem Meter, wiegt immerhin stolze 100 Kilogramm. Ein-

malig und leider unverkäuflich ist hingegen der riesige Bergkristall.

Doch auch die anderen Minerale und Edelsteine üben eine seltsam-schöne Wirkung auf den Besucher aus. Das Mystische eines Kristalls kann dabei ebenso verzaubern wie die kalte Schönheit des Edelsteins Opal. Zu finden sind in der „Verkaufsgalerie“ auch ungefaßte Edelsteine wie Smaragde und Turmaline, die – wie der junge Mann meinte – nach eigener Vorstellung bei einem Goldschmied zu ganz individuellen Schmückstücken verarbeitet werden können.

Seine kleine Verkaufsgalerie am Rand der Stadt ist für den wohl jüngsten Unternehmer von Zella-Mehlis vor allem eine „Bühne des eigentlichen Geschäfts“. „Seit Februar 1993 habe ich mein Gewerbe als Mineralienhändler. Seitdem bin ich fast ständig auf Messen, Märkten und Ausstellungen unter-

wegs.“ Dort verkauft er die „Ware“ – immer bemüht, mit den Großen mithalten. Daß er dabei in der Anfangszeit einige Fehlschläge hat hinnehmen müssen, scheint nur zu verständlich.

„Erst vor wenigen Tagen war ich wieder auf einer großen Messe, der 'Creativa' in Dortmund, um neue Kunden zu finden und mit Fachpublikum ins Gespräch zu kommen.“ Erfolgreich, wie er später resümierte. Daß beim Mineralien- und Edelsteinhandel regelrecht Berge versetzt werden, verdeutlicht eine Lieferung aus Pakistan, die er dieser Tage entgegennahm. Mehr als eine Tonne edles Gestein stand auf der Lieferliste. Neben zahllosen Schmückstücken auch Gebrauchsgegenstände, wie Vasen und Buchstützen. Einzelstücke, wie der Gesteinsfan meinte, ebenso wie die Wanduhren aus deutschem Schiefer. Andreas Ott setzt vor allem auf

einen gewissen Schaulusteffekt für die Gäste. Deshalb plant er derzeit – in Vorbereitung der Hauptsaison Herbst/Winter – eine Opal-Show mit seinem australischen Lieferanten. Schürfermentalität soll sich während dieser Zeit in dem Geschäft verbreiten, selten schöne Stücke werden zu sehen sein, so Ott weiter. „Damit will ich vor allem versuchen, Fachpublikum und interessierte Gäste auf mein Angebot aufmerksam zu machen.“ Zu sehen gibt es in Südthüringens einzigem Mineralienhandel jedoch schon heute einiges . . .

Einen Einblick davon können sich Interessierte auch am kommenden Samstag holen. Dann wird Andreas Ott bei der Mineralien- und Fossilienbörse im Suhlener Club- und Vereinshaus zwischen 9.00 und 17.00 Uhr in der Bahnhofstraße dabei sein, die vom geowissenschaftlichen Verein Suhl-Thüringen veranstaltet wird.